Modulbeschreibung 25-BEW4-B2 Fachliche Fokussierung II Beratung: Kontexte pädagogischer Beratung

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Version vom 17.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/701083977

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

25-BEW4-B2 Fachliche Fokussierung II Beratung: Kontexte pädagogischer Beratung

Fakultät

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Barbara Thiessen

Turnus (Beginn)

Jedes Sommersemester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden erwerben vertiefte theoretische und systematische Kenntnisse über die Funktionsweisen, Institutionalisierungen und Arbeitsformen von Beratung in ausgewählten, relevanten sozialpädagogischen Praxisfeldern und gewinnen Einsichten in deren Potentiale und Grenzen. Die Studierenden haben sich mit beratungsbezogenen Institutionen entlang aller Lebensalter auseinandergesetzt. Sie können nachvollziehen, wie sich Sichtweisen von und Vorannahmen über Adressat*innen in institutionellen Rollen, Strukturen, Bearbeitungsformen und Methoden niederschlagen und können diese Muster kritisch reflektieren. Vor dem Hintergrund fundierter theoretischer und empirischer Kenntnisse über die jeweiligen Lebenslagen, Lebenswelten, Bedürfnisse und Rechte der Adressat*innen sind sie in der Lage, angemessene methodische Zugangsweisen und Bearbeitungsstrategien zu finden, die sowohl individuelle als auch lebensweltliche und strukturelle Aspekte beinhalten. Die Studierenden haben ihre eigene Gesprächsführung reflektiert und grundlegende methodische Kenntnisse für Beratungshandeln erworben.

Die Studierenden erwerben:

- die Fähigkeit, Beratungs- und Handlungsbedarfe zu erkennen und einzuordnen und in partizipatorische professionelle Arbeitsbündnisse in präventiven und intervenierenden Handlungsformaten zu überführen.
- die Fähigkeit zum responsiven Wahrnehmen, Einordnen und Abwägen von neuen, unklaren und ungewöhnlichen Herausforderungen und Fragestellungen
- Kenntnisse über Methoden der Planung und Konzepterstellung und Fähigkeit, diese auch in komplexen Aufgabenstellungen anzuwenden
- Auf dem Fundament pädagogischen und kommunikationstheoretischen Grundlagenwissens zu Gesprächsführungen die Fähigkeit, situationsangemessene und prozessgestaltende Informations-, Kooperations- und Kommunikationsmöglichkeiten zu entwickeln und partizipative Gestaltungsoptionen und Mitentscheidungsprozesse sowohl in der Lebensführung der Betroffenen zu eröffnen als auch in den Beratungsprozessen selbst sicherzustellen.
- die Fähigkeit, Beratung als wesentliches Element sozialpädagogischen Handelns einordnen und sind auf dem Fundament professionellen Fallverstehens in der Lage, die Interessen und Bedarfe von Menschen oder Systemen sowie unterschiedliche gesellschaftliche Interessenlagen zu erkennen und unter fachlichen (professions-) ethischen Aspekten abzuwägen.

Lehrinhalte

Im Modul 25-BEW4-B2 wird Beratung als ein zentrales Element pädagogischen Handelns diskutiert und eng mit Fragen des pädagogischen Fallverstehens verknüpft. Beratende Tätigkeiten in Kontexten Sozialer Arbeit und Bildung sollen es ermöglichen, konkrete Subjektivierungsgeschichten und die dort sichtbar werdenden Konflikte und strukturellen Bedingungen zu verstehen. Neben der Aufrechterhaltung und Wiederherstellung von sowohl eigenständigen, biografischen Entwicklungen als auch gelingender Vergemeinschaftung dient Beratung der Information über soziale Rechte und Zugänge zu Ressourcen, der Reflexion in Lebenskrisen, der Konfliktklärung und damit der Unterstützung von einzelnen, familialen Konstellationen oder Gruppen in konkreten Lebenswelten. Lehrinhalte sind daher Gestaltung von Arbeitsbeziehungen mit Adressat*innen in unterschiedlichen Kontexten (Reflexion dieser Kontexte/Settings /Rahmenbedingungen), sowie Auseinandersetzung mit Methoden, Konzepten und Strategien. Wesentlich sind dabei verstehende, fallbeschreibende Eingrenzungen von Problemstellungen, die Identifikation professioneller Interventionsmöglichkeiten ebenso wie die Bearbeitung berufsethischer Fragestellungen im Zusammenhang fachlichen Handelns. Das Modul umfasst die Systematisierung pädagogischer Beratung hinsichtlich Organisationen, Methoden und Adressat*innen (E1), die exemplarische Vertiefung des Wissens über institutionelle Kontexte (E 2) sowie die fallorientierte und praxisbezogene Einübung methodischer Grundkenntnisse (E3).

In der Vorlesung in Element 1 "Einführung in Organisationen, Methoden und Adressat*innen pädagogischer Beratung" werden theoretische und systematische Kenntnisse über Funktionsweisen, Institutionalisierungen und Arbeitsformen von Beratung vermittelt. Konkretisiert wird das Pädagogische an Beratung durch die Thematisierung von Mündigkeit und Gemeinschaftsfähigkeit bei Adressat*innen vor dem Hintergrund organisationaler Bedingungen.

In den Seminarangeboten in Element 2 "Institutionelle Kontexte pädagogischer Beratung" wird exemplarisch die Relevanz institutioneller Rahmenbedingungen entlang ausgewählter Praxisfelder erarbeitet und im Hinblick auf Potentiale und Limitationen analysiert und methodisch erprobt.

Im seminaristischen Setting in Element 3 "Methodische Zugänge pädagogischer Beratung" werden methodische Grundkenntnisse von Beratung multimodal vermittelt und auf Basis unterschiedlicher Praxiskontexte fallorientiert eingeübt.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Es sind alle drei Modulelemente E1, E2 und E3 zu studieren. In der Veranstaltung mit einführendem Charakter (E1) wird verpflichtend eine Prüfungsleistung erbracht. In den anderen Veranstaltungen wird jeweils eine Studienleistung erbracht.

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP [2]
E1: Einführung in Organisationen, Methoden und Adressat*innen pädagogischer Beratung	Seminar o. Vorlesung	SoSe	90 h (30 + 60)	3 [Pr]

E2: Institutionelle Kontexte pädagogischer Beratung	Seminar	SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
E3: Methodische Zugänge pädagogischer Beratung	Seminar	SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **E2: Institutionelle Kontexte pädagogischer Beratung (Seminar)** *Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und inhaltlich begründeten Haltung zu den in der Veranstaltung behandelten Themen. Sie hat im Hinblick auf die im Modul verankerten Kompetenzen einen einübenden und vertiefenden Charakter. Eine Studienleistung ist das Anfertigen einer oder mehrerer veranstaltungsbegleitender (Teil)Aufgabe(n) zu Übungszwecken. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes, die Erstellung medialer Produkte etc.* *Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Gesamtumfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Gesamtumfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden. Für alternative Erbringungsformen gilt, dass diese den gängigen mündlichen oder schriftlichen Formen der Leistungserbringung in ihrem Umfang entsprechen müssen.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **E3: Methodische Zugänge pädagogischer Beratung (Seminar)** *siehe Beschreibung bei E2*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **E1: Einführung in Organisationen, Methoden und Adressat*innen pädagogischer Beratung (Seminar o. Vorlesung)** *Die Modulprüfung wird im Rahmen des Elements E1 erbracht. In der Prüfung werden über die Veranstaltung hinausweisende Aspekte und die modulspezifischen Kompetenzen aufgegriffen. Sie kann auf einer zuvor im Rahmen einer Modulveranstaltung erbrachten Studienleistung aufbauen, wobei auch hier Bezüge zu veranstaltungsübergreifenden Aspekten hergestellt werden müssen.* *Klausur im Umfang von 90 Minuten*	Klausur	1	30h	1

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen